

## Reaktionen auf „Panorama spezial Klimawandel“

Die Reaktionen auf unsere Ausgabe 4 und das darin beigelegte „Panorama spezial: Herausforderung Klimawandel“ waren zahlreich und vielfältig. Einige Zuschriften haben wir im Folgenden exemplarisch zusammengefasst.

### Alibi

Die Beilage zu Panorama ist Ausdruck unseres gespaltenen Bewusstseins („Wir alle sind DAV“). Panorama hat sich längst vom beschaulichen Wandertourismus verabschiedet und lockt durch Alpenaktivismus immer mehr Menschen in immer empfindlichere Bergregionen. Ice-Climbing, Mountaibiking, Canyoning, Extremklettern heißen die Trendthemen. Das ist das Gegenteil von Alpenschutz. Auf Seite 5 lautet die Frage auch nicht: „Wie wird sich dein Verhalten ändern, wenn der Klimawandel fortschreitet?“, sondern: „Wird der Klimawandel deine Aktivitäten beeinflussen?“ Es gilt doch nur eines: Die Bergregion ist vor niemand anderem zu schützen als vor dem Menschen, der diesen von Panorama lobbyistisch

aufgearbeiteten Alpenaktivismus betreibt. Umweltschutz ist dann eben nur Beilage, ein Panorama-Alibi.

*Dr. G. Bejenke aus Marzoll*

### Es geht ums Ganze

Alle sprechen über Klimawandel und Klimaschutz, wieder einmal auch der DAV im letzten Panorama. Leider klaffen hier das Reden darüber und das Handeln weit auseinander. Ist es nicht geradezu grotesk, wenn mit der gleichen Ausgabe für die Panorama-Abonnenten eine Bildungsreise in die Türkei für 149 Euro angeboten wird? Geradezu eine Aufforderung an die Mitglieder, ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck nachhaltig zu vergrößern. Im Gegensatz dazu „Panorama spezial“, z.B. auf Seite 18: „Wir müssen wie vernünftige Erwachsene mit der Erde umgehen und unseren Weltverbrauch reduzieren.“ Es geht ums Ganze, nicht nur für jeden Einzelnen, sondern gerade auch für den DAV als große Organisation, wenn er nicht seine Glaubwürdigkeit verlieren will. *A. Knaus aus München*

### So nicht

Zum Beitrag „Mit Bahn und Bus in den Bergurlaub“ in DAV Panorama 4/2010, S. 94ff. und zur Beilage Klimawandel Im Spezialheft Klimawandel lesen wir mit Freude, dass sich 66 Prozent der befragten DAV-Mitglieder Empfehlungen zur klimafreundlichen Anreise zum Bergsport wünschen. Im Heft selbst finden wir dann den Artikel der Familie, die diese klimafreundliche Anreise „mal ausprobiert“ und dem „Praxistext unterzogen“ hat. Fazit: Stress beim Packen, die verpasste Möglichkeit, mal eben bei schlechtem Wetter auf die Alpensüdseite auszuweichen, zusätzliche Kosten und ein verpasster Anschluss auf der Rückfahrt. So ein Bericht überzeugt nicht, vom Auto auf die Bahn umzusteigen! Wir fahren seit Jahren mit der Bahn in die Berge. Man muss seine Bequemlichkeitsansprüche etwas zurückschrauben, eine gute Planung haben und auch gelegentlich mehr Zeit einplanen – alles machbar.

*A. Lampmann u. B. Lampmann-Ende aus Nürnberg*

### Abfällig

Zum Leserbrief „Verwundert“ in DAV Panorama 4/2010, S. 75

Verwundert kann man in der Tat über die Zuschrift von E. Brigl sein. Wenn er sich über den Panorama-Beitrag zum Bodensee-Königssee-Radweg abfällig äußert, „was hat denn dieses Thema mit dem DAV zu tun, außer dass man die Berge vom Tal aus sieht?“, dann frage ich dagegen: Was haben Berichte über Kletterwettkämpfe mit dem DAV zu tun, wo man, eingesperrt in einer Halle, überhaupt keine Berge sieht? Was für eine elitär-arrogante Geisteshaltung, wonach nur der, der sich den Bergen ab einem gewissen alpinistischen Schwierigkeitsgrad nähert, beim DAV zu Wort kommen darf! Themenvielfalt zeichnet das Panorama aus und rund 80 Prozent der Mitglieder gehören der breiten Basis der Bergwanderer an. Und die betrach-

ten die Berge mit dem gleichen Respekt wie ein Extrembergsteiger. Es ist also alles nur eine Frage der Perspektive. Und die kann vom Radl aus durchaus DAV-adäquat sein! *R. Hamberger, 1. Vorsitzender Sektion Ettlingen*

### Vergessen

Zum Beitrag „Klettern im Oberreintal“ in DAV Panorama 4/2010, S. 36ff. Feuchte Augen hab ich fast bekommen beim Lesen von eurem Oberreintal-Bericht. Herrschaft, das waren Zeiten im Oberreintal. Die legendären

### Berichtigungen

Zum Beitrag „125 Jahre Augsburger Hütte“ in Panorama 4/2010, S. 76ff.

In der Überschrift haben wir die Augsburger Hütte als „Logenplatz über dem Lechtal“ ausgewiesen. Es muss natürlich Inntal heißen.

Hüttenwirte, ich hab sie gekannt vom Franzä bis zum Charly. Aber eins tut mir weh, ihr habt den Vogel-Schorsch ganz vergessen, und der gehört unbedingt dazu. *T. Härer per E-Mail*

### Virtuell

Zum Beitrag „Rundumadum Berge“ in DAV Panorama 4/2010, S. 15

Es ist ja wirklich faszinierend, was uns das Internet inzwischen bietet. Schmunzeln muss ich jedoch darüber, wenn mir der Autor vermitteln will, dass der virtuelle „Rundumadum“-Blick fast schöner wäre als die Live-Ansicht. Auf den Gipfeln herrscht die Ruh, der moderne Mensch schaut virtuell den Bergen zu ... – ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz, wenn die Leute vor ihrem Bildschirm den Ausblick genießen und ihr Auto in der Garage stehen bleibt (Vorsicht, Satire).

*C. Enderlein aus Bayerisch Gmain*